



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Kultur der Renaissance in Italien**

ein Versuch

**Burckhardt, Jacob**

**Leipzig, 1913-**

CIII. Taschentücher

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74947)

Raffaella, ovvero della bella creanza delle donne 1539, Neudr. Mail. 1862 (wo aber auch gegen das allzu starke Beschnüren protestiert wird, S. 25, ebenso wie bei Castiglione, Il cortegiano I, 40), und Ricettarie galante del secolo XVI, hgg. von D. Guerrini, Bologna 1853. Über Schminken vgl. auch die Zusammenstellung von A. Jlg, Zeitstimmen über Kunst u. Künstler, Wien 1881, S. 47 ff.

## CIII.

(Zu Seite 95, Anm. 4.)

Taschentücher. Zahnstocher. Das Schnupfstuch (fazzoletto) wird schon bei einem jüdisch-italienischen Schriftsteller des 13. Jahrh. erwähnt, vgl. Güdemann S. 192, A. 4. Taschentücher nasitergia sive facoleti bei Frauen Ende des 16. Jahrhunderts in Venedig in allgemeinem Gebrauch, Molmenti Arch. stor. it. Ser. 5, vol. 31, 288. — In dem freilich an Wäsche sehr armen Nachlaß eines reichen Mannes befinden sich 6 alte Taschentücher und ein neues (1404). Dep. di stor. per la Romagna Atti Ser. III, 25, S. 419. — Im Verz. des Giov. Calfurnio (oben Exkurs XLVI) 2 facidi und 5 nasitergia. — Gabotto (vgl. die Publikation unten Exkurs CVII) weist darauf hin, daß das häufige Vorkommen von Tüchern keine besondere Reinlichkeit erweist; sie wurden auch zur Kopfbedeckung und zum Kopfschmuck benutzt. — Ferner ist fazuol, auch f. di specchio auch der Vorhang für den Spiegel (restello) Ludwig, S. 272 ff. — Waren Zahnstocher damals üblich, oder werden sie als gegen die guten Sitten verstößend, vermieden? H. Sachs in seiner fleißigen Zusammenstellung (in Meuser: Kulturgeschichte der Zahnheilkunde, 1912), die manche Erwähnungen bei deutschen Humanisten und Dichtern des 15. und 16. Jahrh. mitteilt, weiß aus der Literatur der italienischen Renaissance nichts anzugeben.

## CIV.

(Zu Seite 95, Anm. 5.)

Deutsche. Die Deutschen als Inbegriff des Schmutzes Giraldi Hecatommithi, Introd. nov. 6. Deutsche werden gehöhnt bei Arlotto, Wesselsky I, 60. — Ein paar Notizen über Deutsche in Italien mögen hier zusammengestellt werden. Über die Furcht vor deutscher Invasion vgl. oben Bd. I, S. 98, Anm. 1; deutsche Moden Bd. II, S. 92, Anm. 1. — Die Bezeichnung germanus ist freilich damals nicht immer mit deutsch gleichbedeutend. Christ. Longolius, ein Burgunder, der sich dem König von Frankreich gegenüber L. Pa-